

2021 BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS



Brandenburgische Architektenkammer
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
www.bbik.de

INHALT

| | Seite |
|---|-------|
| Grußwort des Ministers für Infrastruktur und Landesplanung | 3 |
| Vorwort der Präsidenten der Brandenburgischen Architektenkammer und der Brandenburgischen Ingenieurkammer | 5 |
| Die Jury | 6 |
| Ein Überblick | 9 |
| | |
| BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2021 | |
| Amtsgericht Königs Wusterhausen | 10 |
| | |
| SONDERPREISE | |
| Gewölbebrücke über die Schwarze Elster | 14 |
| Alexander Haus, Potsdam | 16 |
| Mensa Klosterfelde, Wandlitz | 18 |
| | 10 |
| | |
| INITIATIVPREIS | |
| Scheune, Prädikow | 20 |
| | |
| NOMINIERUNGEN | |
| St. Marienkirche, Prenzlau | 22 |
| Haus Pungs, Kleinmachnow | 24 |
| Friedhofskapelle Hermannswerder, Potsdam | 26 |
| | |
| WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN | 28 |
| Verzeichnis der teilnehmenden Büros | 38 |
| Ihre Notizen | 42 |
| Impressum | 44 |

GRUSSWORT DES MINISTERS FÜR INFRASTRUKTUR UND LANDESPLANUNG



Die zum Baukulturpreis 2021 eingereichten und ausgezeichneten Arbeiten belegen eindrucksvoll, dass bei aller Komplexität des heutigen Baugeschehens immer wieder hochrangige schöpferische Leistungen mit individueller Gestaltungsaussage möglich sind. Ihre Verfasserinnen und Verfasser schöpfen aus der Vielfalt, die das Land Brandenburg mit seinen Regionen, seinen Städten und Gemeinden bietet – so bewahren und mehren sie den baukulturellen Reichtum unseres Landes.

Bereits zum siebten Mal haben in diesem Jahr die Brandenburgische Architektenkammer und die Brandenburgische Ingenieurkammer gemeinsam den Brandenburgischen Baukulturpreis ausgelobt.

Gern habe ich die Schirmherrschaft über den Brandenburgischen Baukulturpreis übernommen – verdeutlicht und würdigt er doch das umfassende Verständnis der Architektinnen und Architekten, sowie der Ingenieurinnen und Ingenieure für Baukultur.

Baukultur besteht nicht allein im Entwerfen, Planen und Bauen – Baukultur ist in hohem Maße auch Verfahrenskultur: Kommunen können mit vorausschauender Planung unter Beteiligung ihrer Bürgerinnen und Bürger die Grundlagen einer nachhaltigen, am Gemeinwohl orientierten baulichen Entwicklung schaffen. Bauherrinnen und Bauherren, insbesondere öffentliche Auftraggeberinnen und Auftraggeber, können auf Grundlage geregelter Verfahren die für ihr Vorhaben geeigneten Planerinnen und Planer finden und beauftragen.

Immer wichtiger ist der Blick in die Zukunft: Können Gestaltung und Funktion des Gebauten auch künftig überzeugen? Kann es auch neuen, sich wandelnden Anforderungen angepasst werden? Wie umwelt- und klimaverträglich ist das Bauwerk zu nutzen, zu betreiben, umzugestalten oder auch später wieder zu entfernen?

Oftmals regen Bürgerinnen und Bürger mit persönlichem Einsatz Veränderungen und Verbesserungen an, denen dann Architektinnen und Architekten, sowie Ingenieurinnen und Ingenieure baulichen Ausdruck verleihen. Solches Engagement wurde auch in diesem Jahr mit einem Initiativpreis geehrt.

Baukultur ist ein gemeinsames Anliegen der Brandenburgischen Architektenkammer, der Brandenburgischen Ingenieurkammer und des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung – in diesem Sinne arbeiten wir seit 2019 in der Baukulturinitiative Brandenburg zusammen.

Ich danke allen, die an der Entstehung der eingereichten und ausgezeichneten Arbeiten beteiligt waren, für Ihre unter hohem persönlichem Einsatz entstandenen Beiträge. Den beiden Kammern und allen an Vorbereitung, Auslobung und Jurierung Beteiligten des Brandenburgischen Baukulturpreises 2021 meinen Dank.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Guido Beermann'.

Guido Beermann
Minister für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

GRUSSWORT DER PRÄSIDENTEN



Die Corona-Pandemie hat einen neuen Blick auf unsere Bauten und unsere öffentlichen Räume befördert und damit auch der Frage „wie wir zukünftig leben wollen“ noch mehr Dringlichkeit verliehen.

Ein Jahr Leben auf Abstand hat unser aller Leben verändert. Bei vielen Menschen hat die Pandemie auch eine bewusstere Wahrnehmung von Raum gefördert: wer ertappt sich nicht gelegentlich bei dem Gedanken, ob der gerade Zugestiegene im Fahrstuhl nicht besser hätte warten sollen? Wie hätte ich mich an seiner Stelle verhalten? Ist in diesem Raum genug Platz für uns alle, ohne dass jemand gefährdet wird? Ist es in Ordnung in das Wartezimmer eines Arztes einzutreten, in dem drei von vier Plätzen frei sind aber eine Markierung auf den Stühlen mir unmissverständlich klar macht, dass ich gerade zu viel bin? Wochenmärkte unter freiem Himmel verzeichnen einen größeren Zulauf in der Pandemie. Stadtverordnetenversammlungen finden in Sporthallen statt, weil der alte Ratskeller nun endgültig zu klein geworden ist. Raum – und: öffentlicher Raum – ist nach Corona kein Luxus mehr, sondern eine Notwendigkeit.

Der Brandenburgische Baukulturpreis Brandenburg zeichnet Menschen, deren Initiativen und die gebauten Ergebnisse einer Zusammenarbeit aus, die – ganz im Sinne der Erklärung von Davos – von einer hohen Baukultur zeugen, so auch in diesem Jahr. Und es gibt sie zuhauf: die tollen Beispiele, bei denen spürbar um das Richtige, Schöne und Wahre gerungen wurde zum Wohle von uns allen. Fernab des Ikonischen finden sich die Zeugnisse einer hohen Baukultur sehr häufig in den guten Kompromissen, in selbstverständlich wirkendem Städtebau, in durchdachten Konzepten und feinen aber unaufdringlichen Detaillierungen. Und das alles in dem fest verwurzelten Bewusstsein, dass es keine Zukunft geben kann ohne Herkunft. Dennoch gilt besonders in diesem Jahr, dass die Auszeichnungen im Rahmen des Baukulturpreises nicht Schlusspunkt sein sollen, sondern vielmehr Auftakt und Einladung zu einer persönlichen Auseinandersetzung mit Ihnen, geeignete Leser*innen, denn die Erwartungen, die wir zukünftig an Bauwerke stellen, werden andere sein als bisher.

Besuchen Sie deshalb möglichst viele der im Katalog genannten Beispiele einer hohen Baukultur und diskutieren Sie mit: welche der Bauten sind vor dem genannten Hintergrund besonders zukunftsfest, welche wären wohl anders geplant und gebaut worden vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit einer weltweiten Pandemie?

Freuen Sie sich mit uns auf einen hoffentlich anregenden Austausch,

Ihr
Christian Keller
Präsident
Brandenburgische Architektenkammer

Ihr
Matthias Krebs
Präsident
Brandenburgische Ingenieurkammer

DIE JURY



1

1 Prof. Dr. André Brendike

Fachgebiet Statik, Dekan Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachhochschule Potsdam. André Brendike hat an der TU Berlin Bauingenieurwesen studiert und am Fachgebiet Statik und Dynamik promoviert. Seine Kenntnisse konnte er in der Planung von Gründungsstrukturen von Offshore-Windparks zuletzt auch in Projekten in Erdbebengebieten anwenden. Seit 2018 ist er Professor für Statik an der FH Potsdam.

2

2 Prof. Peter Stöwhaas

Peter Stöwhaas ist geschäftsführender Gesellschafter der KREBS+KIEFER Ingenieure GmbH und gibt sein Wissen sowie seine Begeisterung für das Bauwesen seit vielen Jahren als Honorarprofessor der Beuth Hochschule Berlin an die nächste Generation weiter. Somit verknüpft er weitreichende Erfahrungen aus dem Praxisbetrieb mit theoretischem Know-how rund um die Technische Mechanik und Statik.

3 Matthias Krebs

Studium Bauingenieurwesen an der TU Dresden und der University of Nottingham, ist seit 1996 freiberuflich tätig. Ebenfalls seit 1996 Mitglied der Brandenburgischen Ingenieurkammer und seit 2012 deren Präsident. Vertritt die BKIBB als Kooperationspartner der Baukulturinitiative Brandenburg, Gründungsmitglied des Fördervereins Baukultur Brandenburg e.V.

4 Dr. Wera Groß

Nach Studium der Kunstgeschichte mit Nebenfach Städtebau in Bonn Berufsstart im Rheinischen Amt für Denkmalpflege. 2001 Wechsel zum Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum. Als Fachreferentin zunächst zuständig für Bauforschung, ab 2012 Wechsel zur Praktischen Denkmalpflege.

5

5 Christian Keller

Architekturstudium in Dortmund und Lawrence, Kansas, seit 2000 Freier Architekt in Cottbus, Präsident der Brandenburgischen Architektenkammer, Gründungsmitglied des Fördervereins Baukultur Brandenburg, Jurysvorsitz.

6

6 Cristiana da Silva

Cristiana da Silva ist Architektin bei Bruno Fioretti Marquez. Nach dem Studium an der Harvard University, kam die gebürtige Brasilianerin 1995 nach Berlin, wo sie neben der Praxis an diversen Institutionen aus den USA lehrte. Von 2019 bis 2021 war sie Gastprofessorin am Lehrstuhl Entwerfen und ökonomisches Bauen an der BTU Cottbus.

7

7 Hermann Scheidt

Nach Werkzeugmacherlehre sowie Studium an der TU Hannover gründete Hermann Scheidt in Berlin sein Architekturbüro, das er gemeinsam mit Prof. Frank Kasprusch führt. Neben langjähriger Vorstandsarbeit im BDA gibt er seine Erfahrung und Motivation in Vertretungs- und Gastprofessuren – bislang in Detmold, Düsseldorf und Hangzhou, China – auch an Studierende weiter.

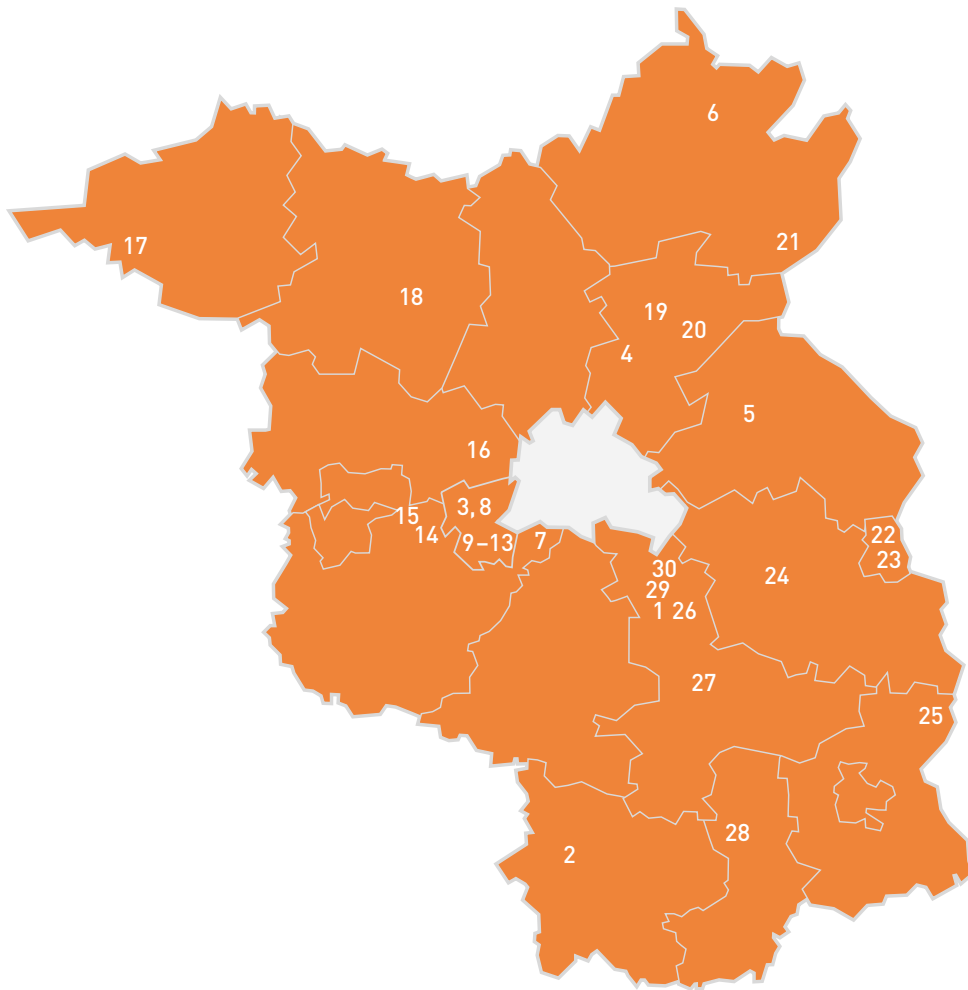
EIN ÜBERBLICK

30 Arbeiten wurden eingereicht. Die meisten Bauwerke befinden sich in Potsdam. Alle anderen Projekte sind breit über das Land Brandenburg, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land verteilt. Sechs der eingereichten Arbeiten sind gleichzeitig Vorschläge zur Auszeichnung mit dem Initiativpreis.

Auffällig viele Umbau-Projekte sind vertreten und ein paar wenige Neubauten. Diese sind meist bezüglich ihrer Größe recht imposant, wie z. B. die Filmuniversität Babelsberg. Bezüglich der Nutzung gibt es eine große Vielfalt, die die Jury beeindruckt hat! Wohngebäude, Kulturbauten, Bildungsstätten, ein Gerichtsgelände, eine Kirche, Co-Living und Coworking spaces, sogar eine Brücke.

In der 1. Auswahlrunde der Jurysitzung wurden die Arbeiten ausgesucht, die zur Beurteilung zugelassen werden. Drei Arbeiten sind für die weitere Bewertung ausgeschieden. Die 27 zugelassenen Arbeiten werden in der Dokumentation mit Bild erfasst. Die Arbeiten, die die Schwelle nicht erreicht haben, werden in der Dokumentation ohne Bild erfasst.

Der Baukulturpreis ging an ein Projekt, das vieles miteinander vereinte: Neubau- und Umbau, Sanierung und Wiederherstellung, Detailreichtum, bewußter Umgang mit dem Vorgefundenen. Das hat in seiner Gesamtheit überzeugt. Neben dem Baukulturpreis wurden von der Jury aus insgesamt 7 Nominierungen drei Sonderpreise und ein Initiativpreis ausgewählt.



LEGENDE

BRANDENBURGISCHER BAUKULTURPREIS 2021

- 1** Amtsgericht Königs Wusterhausen

SONDERPREISE ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

- 2** Gewölbebrücke über die Schwarze Elster bei Neudeck
3 Alexander Haus, Potsdam
4 Mensa Klosterfelde, Gemeinde Wandlitz

INITIATIVPREIS ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

- 5** Scheune, Prädikow

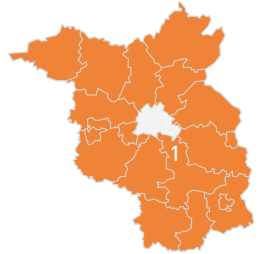
NOMINIERUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

- 6** St. Marienkirche, Prenzlau
7 Haus Pungs, Kleinmachnow
8 Friedhofskapelle Hermannswerder, Potsdam

WEITERE EINREICHUNGEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

- 9** Kita Havelblick, Potsdam
10 Think Campus Potsdam
11 Mensa- und Lehrgebäude Filmuniversität Potsdam-Babelsberg
12 Geschäftshaus, Potsdam-Babelsberg
13 Klassizismus – transformiert, Potsdam
14 Obstzüchtergehöft, Werder (Havel)
15 Mietwohnanlage, Werder (Havel)
16 Wohnscheune, Falkensee
17 SOS-Kinderdorf, Wittenberge
18 Massivholzhäuser, Neuruppin
19 Naturhaus, Schorfheide
20 Wohnhäuser, Eberswalde
21 Haus Uckermark, Angermünde
22 Stadtarchiv Frankfurt (Oder)
23 Fledermausquartier Ostquellbrauerei, Frankfurt (Oder)
24 Eschenhof Neureichenwalde

- 25** Neues Bauen auf altem Gutsgelände, Schenkendöbern
26 Haus Schulzendorf, Königs Wusterhausen
27 Kaiserbahnhof Halbe
28 Dreiseithof, Saalhausen
29 Einfamilienhaus, Zeuthen
30 Mehrfamilienhaus mit Kindertagesstätte, Eichwalde



1 AMTSGERICHT KÖNIGS WUSTERHAUSEN

Anschrift

Schloßplatz 4
15711 Königs Wusterhausen

Architektur/Innenarchitektur

Abelmann Vielain Pock
Architekten Partnerschaft mbB
Architekten BDA, Berlin

Landschaftsarchitektur

Henningsen Landschafts-
architekten PartG mbB, Berlin

Tragwerk

STB Sabotke – Timm & Partner
Beratende Ingenieure VBI
PartGmbH, Potsdam

TA

Kirchner Gebäudetechnik GmbH
(HLS), Leipzig
ISR IB Schlegel+Reußwig GmbH
(ELT + DV), Potsdam

Bauherr

Brandenburgischer
Landesbetrieb für Liegen-
schaften und Bauen, Potsdam

Stadt/Kommune

Stadt Königs Wusterhausen

Fotografien

Maro Niemann + Walter Vielain

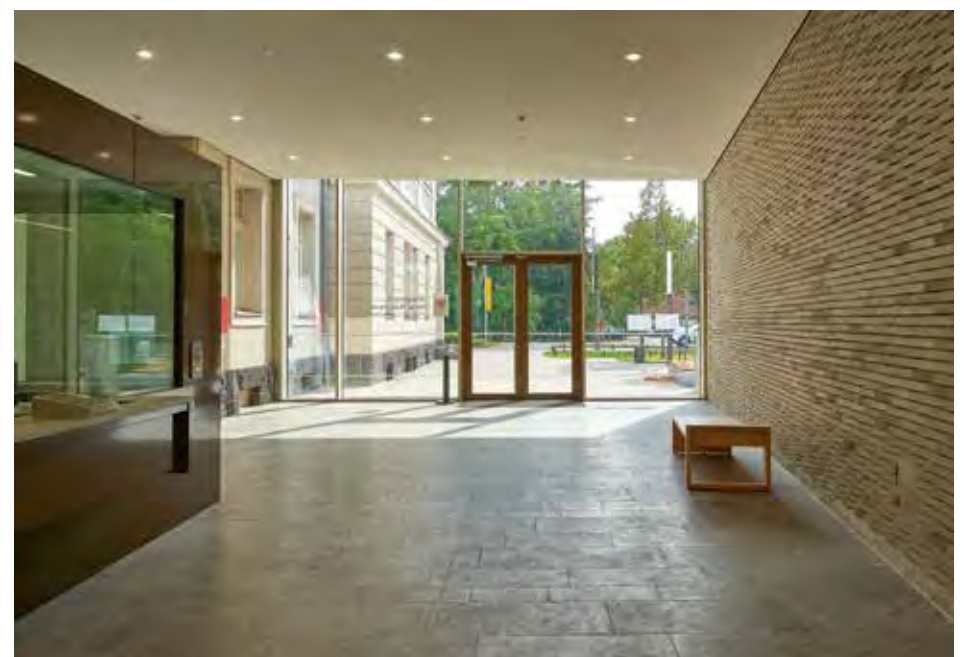
Das Amtsgericht in Königs Wusterhausen ist eines der größten, erstinstanzlichen Gerichte im Land Brandenburg und damit ein besonderer, öffentlicher Ort mit Geschichte: 1894 wurde das Gebäudeensemble in unmittelbarer Nachbarschaft zum Schloß errichtet und dokumentiert so die Geschichte der Rechtsprechung aus dem Kaiserreich bis heute. Folgerichtig wurde das gesamte Ensemble als Denkmal erkannt und vor Beginn der Arbeiten an einem Erweiterungsbau unter Schutz gestellt.

Das erweiterte Ensemble des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen steht in vielerlei Hinsicht für ein hohes Maß an Baukultur: neben der genannten Unterschutzstellung beeindruckt vor allem die Qualität der offensichtlich im Dialog zwischen Planenden, Bauherrschaft und Nutzern getroffenen Entscheidungen auf allen Ebenen.

Die sensible, städtebauliche Einpassung des großen Bauvolumens verzichtet auf jegliche ikonische Attitüde und bereichert den öffentlichen Raum durch eine sorgfältige Detaillierung der Fassaden. Die gut proportionierten und in Bezug auf die Repräsentation eines demokratischen Rechtsstaates sehr bewusst arrangierten neuen Räume lassen hochkomplexe und notwendige Sicherheitseinrichtungen dezent in den Hintergrund treten.



Gut platzierte Möblierungen unterstützen ein fein ausgewogenes Verhältnis von Vertraulichkeit und Öffentlichkeit in der Fügung der Räume. Nicht zuletzt baut die Materialwahl und die Behandlung der Oberflächen Bezüge zwischen Alt und Neu auf, ohne die Schichten der Geschichte zu verwischen.



1 AMTSGERICHT KÖNIGS WUSTERHAUSEN



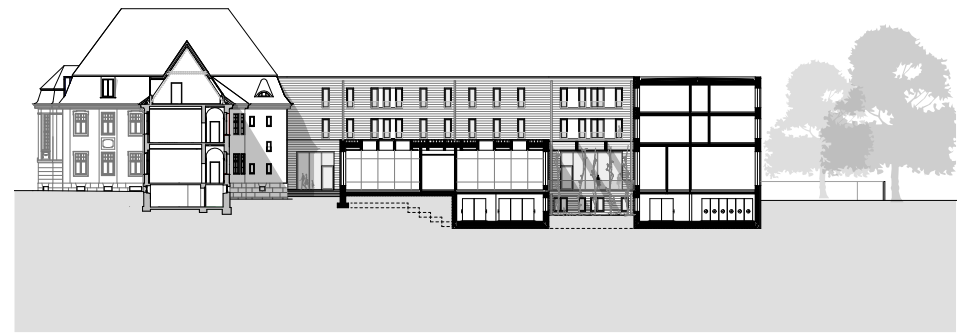
Grundriss Erdgeschoss

Bei allen guten und richtigen Einzelentscheidungen ist es dennoch der ungemein stimmige Gesamteindruck, der einen großen Gewinn für den Ort und für das Land darstellt. Mit der Sanierung und Erweiterung des Amtsgerichtes ist ein Ensemble entstanden, dessen einziges Manko vielleicht darin besteht, dass man seine Vielschichtigkeit nur dann erfassen kann, wenn man das Gebäude gerade nicht anlässlich eines Gerichtsverfahrens aufsucht.

Die Jury verleiht der Sanierung und Erweiterung des Amtsgerichtes Königs Wusterhausen den Brandenburgischen Baukulturpreis 2021.



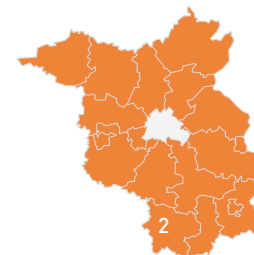
Ansicht West – rechts der bauliche Hauptzugang



Schnittansicht Ost – durch: Altbau, Vorführhof, Saaltrakt, grünen Hof und Büroflügel mit kleinen Sälen, Archiv



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



2 GEWÖLBEBRÜCKE ÜBER DIE SCHWARZE ELSTER

Anschrift

Landstraße L 673,
Ortsverbindungsstraße zwischen
04895 Neudeck und 04916
Kleinrössen

Architektur

Landesbetrieb Straßenwesen
Brandenburg, Dienststätte
Cottbus

Dipl.-Ing. Carsten Richter

IB PROKON – Bauplanung GmbH,
Kolkwitz

Tragwerk

Dipl.-Ing. Sebastian Paul
IB J. Paul GmbH, Berlin

Bauherrin

Landesbetrieb Straßenwesen
Brandenburg,
Betriebssitz Hoppegarten

Stadt/Kommune

Uebigau-Wahrenbrück

Fotografien

Andreas Franke

Die drei schlanken Bögen der 1905 fertiggestellten Betonbrücke fügen sich harmonisch in das Landschaftsbild des Flusslaufes der Schwarzen Elster ein. Die Gesamtlänge der 6,40 m breiten Brücke beträgt 70 m und wird durch ein 27 m weites Mittelfeld sowie zwei 18 m große Randfelder geformt, die nur bei Hochwasser Wasserläufe überspannen.

Obwohl Bogenbrücken seit über 2000 Jahren bekannt sind, stellt die konstruktive Ausführung mit dem damals jungen Material Stampfbeton sowohl eine Besonderheit als auch ingenieurtechnische Meisterleistung dar. Hervorzuheben ist das Tragwerk aus unbewehrten Betonbögen, deren Stirnansichten mit Fugen versehen wurden, um an das Vorbild einer Natursteinbrücke zu erinnern.

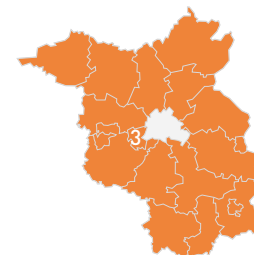
Die mit Lesesteinen gepflasterte Brücke wurde 1945 durch einen Bauern vor der Sprengung bewahrt, dessen aufopferungsvolle Tat mittels Gedenktafel gewürdigt wird. Im Laufe der Jahre wurde die Brücke äußerst baufällig und schließlich 1996 für jeglichen Verkehr gesperrt. Anschließend mündeten aufwendige Analysen, Gutachten, Berechnungen der Ingenieure sowie Probelastungen der Brücke in den Erhalt dieses fast schon verfallenen Ingenieurbauwerks. Ausgehend von einer umfassenden Planung wurde ein Konzept zur Sanierung erarbeitet und umgesetzt, welches 2018 zu einer vollständigen Ertüchtigung der Brücke unter Wahrung aller Aspekte des Denkmal- und des Umweltschutzes sowie dem gestaltenden Charakter der Drei-Bogen-Betonbrücke führte.



Die Bogenbrücke aus Stampfbeton ist ein gemeinschaftsbildendes Denkmal der Ingenieurbaukunst. Die Jury lobt den Einsatz zur Erhaltung des historisch wertvollen Erscheinungsbildes sowie die nachhaltige Restaurierung und adäquate Weiternutzung der Brücke über die Schwarze Elster, welche das Baukulturerbe für nachfolgende Generationen bewahrt.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



3 ALEXANDER HAUS POTSDAM

Anschrift

Am Park 2
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Architektur

Hertzberg Weber Architekten BDA
PartGmbH, Potsdam

Landschaftsarchitektur

Dr. Jacobs & Hübinger Büro
für Gartendenkmalpflege und
Landschaftsarchitektur, Berlin

Tragwerk

Neubauer + Ernst Ingenieure
GmbH, Berlin

TA

Ingenieurbüro Andreas Duba
GmbH, Berlin

Weitere Beteiligte

Brandschutzplaner: Krebs + Kiefer
Ingenieure GmbH, Berlin

Bauherr

Alexander-Haus e.V., Berlin

Stadt/Kommune

Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien

André Wagner

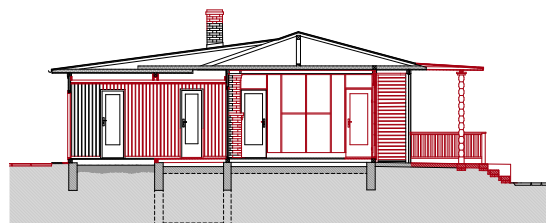
Das 1927 erbaute Haus ist keines der Standard Sommerhäuser der 1920er Jahre, sondern wurde von seinem Bauherrn Dr. Alexander, damaliger Präsident der Berliner Ärztekammer, selbst entworfen.

Seit 2003 stand das Alexander Haus leer und verfiel. Der erste Besuch des Urenkels Thomas Harding nach vielen Jahrzehnten mündete in der Initiative zur Rettung des Hauses. 2014 unter Denkmalschutz gestellt, konnten die Arbeiten bis 2019 beendet werden. „Der Status als Einzeldenkmal erklärt sich weniger aus seiner baulichen Qualität oder Gestaltung. Vielmehr sind es die sich überlagernden Nutzungsphasen...“

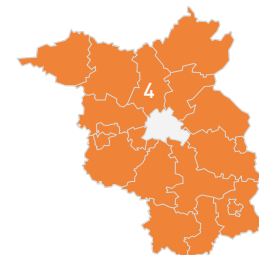
Beeindruckt hat die Jury die Erlebbarkeit der Geschichte des 20. Jahrhunderts. Die Familie Alexander muss Deutschland 1936 verlassen. Danach nutzen der Verleger und Komponist Willi Meisel und die Schauspielerin Eliza Illiard das Haus bis 1952. Mit dem Mauerbau 1961 wird das Haus vom See getrennt. Der Grenzstreifen zerschneidet wenige Meter vor der Terrasse den Garten. Bewohnt wird es trotzdem weiter bis zum Anfang des neuen Jahrtausends, viele Jahre sogar von zwei Familien gleichzeitig.



Dem gemeinsamen Engagement von Groß Glienicker Bürgern und der Familie Alexander, seit 2013 organisiert im Alexander-Haus-Verein, ist es zu verdanken, dass dieses sorgfältig restaurierte Haus ein Ort der Bildung und Versöhnung geworden ist. In und an diesem Haus spürt man die Geschichte eines ganzen Jahrhunderts. Die Jury des Brandenburgischen Baukulturpreises 2021 würdigt dies mit einem Sonderpreis.



SONDERPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



4 MENSA KLOSTERFELDE, GEMEINDE WANDLITZ

Anschrift

Ernst-Thälmann-Straße 27
16348 Wandlitz

Architektur

Renner Architekten GmbH,
Berlin

Landschaftsarchitektur

bwp Bode, Williams und Partner
– Landschaftsarchitektur und
Stadtentwicklung, Berlin

Tragwerk

ifb Frohloff Staffa Kühl Ecker
Part6 mbB, Berlin

TA

B4-Plan Ingenieurgesellschaft
mbH, Berlin

Weitere Beteiligte

Elite Holzbau GmbH, Berlin

Bauherrin

Gemeinde Wandlitz

Stadt/Kommune

Gemeinde Wandlitz

Fotografien

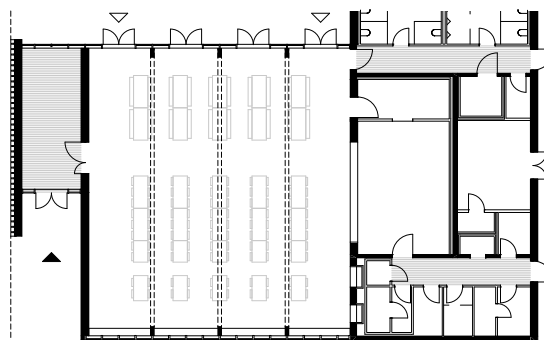
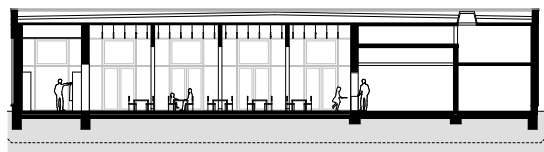
Stefan Müller

Am Schulstandort Klosterfelde haben Renner Architekten für die Gemeinde Wandlitz eine Mensa für Schule und KiTa geplant. Über die Mensanutzung hinaus wird der Neubau als Gemeindesaal für bürgernahe Veranstaltungen und als Bürgerhaus genutzt – in Verbindung mit der angrenzenden Festwiese.

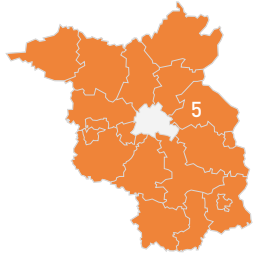
Der eigenständige Baukörper weicht in Materialität und Kubatur von seiner einheitlich gestalteten Umgebung ab, um seiner besonderen und identitätsstiftenden Bedeutung gerecht zu werden. In Erinnerung an die lokale Industriegeschichte Klosterfeldes wurde das Gebäude als kompletter Holzbau mit vertikaler Holzschalung und extensiver Dachbegrünung errichtet.

Die Nutzungsbereiche sind klar gegliedert und übersichtlich organisiert. Über den Haupteingang vis-à-vis der Schule erschlossen, öffnet sich die Mensa auf der anderen Seite zur Festwiese mit großzügiger Glasfassade.

Die Jury würdigt die klare Gliederung von Grundriss und Fassade mit sinnvoller Beziehung der Innen- und Außenräume sowie die konsequente modulare Holzbauweise als Beitrag zum decarbonisierten Bauen.



INITIATIVPREIS IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



5 SCHEUNE PRÄDIKOW

Anschrift
Dorfstraße 402
15345 Prötzel OT Prädikow

Architektur
Hütten & Paläste, Berlin

Tragwerk
Olaf Rüdiger, Büro Rüdiger,
Ingenieurbüro für Tragwerks-
planung, Berlin

TA
Silke Dieterich
DKI Plan, Berlin

Entwicklung/Betrieb
Verein Hof Prädikow e.V.
Prötzel OT Prädikow

Bauherrin
Stiftung trias
Gemeinnützige Stiftung für
Boden, Ökologie und Wohnen,
Hatting (Ruhr)

Stadt/Kommune
Barnim-Oderbruch

Fotografien und Zeichnung
Hütten & Paläste

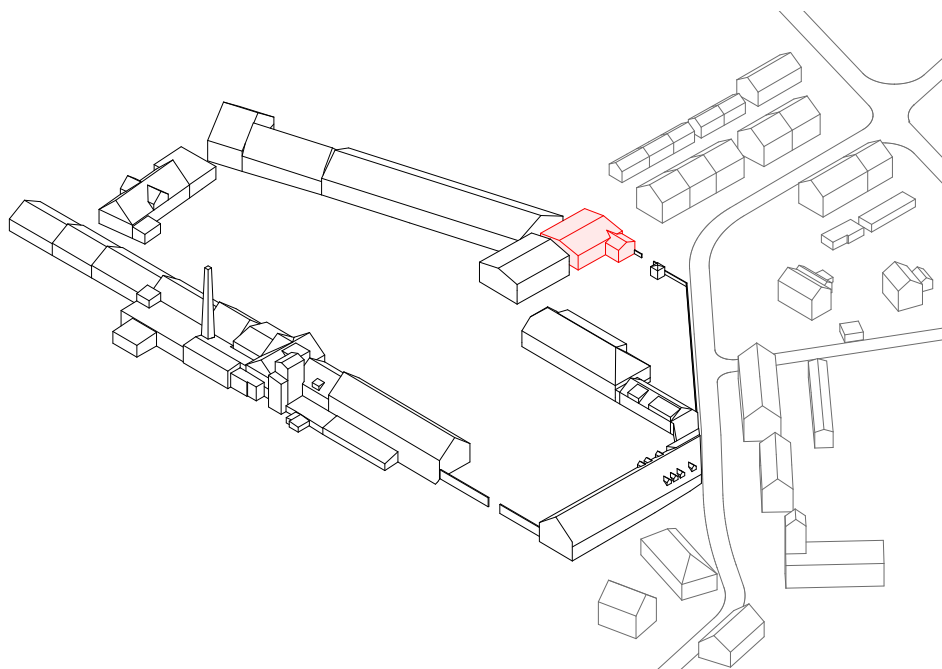
Nachdem der ehemalige Gutshof mit seinen 15 Gebäuden der Öffentlichkeit für Jahre verschlossen war, kaufte die Stiftung trias 2016 das Gelände und verpachtete es nach Erbbaurecht an die SelbstBau eG. Die SelbstBau kümmert sich seitdem um den Ausbau von genossenschaftlichem Wohnraum. Die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner haben sich zum Verein „Hof Prädikow e.V.“ zusammengeschlossen, um auf dem Hof neben dem Wohnen auch Arbeits- und Kreativangebote zu entwickeln. Um dabei die Verbindung mit der Einwohnerschaft des Dorfes zu stärken, soll die Scheune am Eingang des Gutshofes ein lebendiger Dorf-Treffpunkt werden.

Die Idee zur Umnutzung der kleinen Scheune entstand 2018 bei dem Dorfscheunenteam, einer Gruppe aus Alteingesessenen und Neuankömmlingen, aus dem Wunsch, einen Ort zu schaffen, der geeignet ist, eine gute Dorfgemeinschaft zusammenzuführen. Der partizipatorische Planungsprozess ergab, dass die „Scheune Prädikow“ eine Gastronomie beherbergen und für Veranstaltungen genutzt werden soll. Mit einem Coworking-Bereich sowie der Möglichkeit der Anmietung von Seminar- und Workshopflächen wird sie darüber hinaus eine wichtige Rolle als Arbeitsort einnehmen. Gleichzeitig sollen bereits bestehende Vereine und neue Initiativen in der „Scheune Prädikow“ ein neues Zuhause finden.

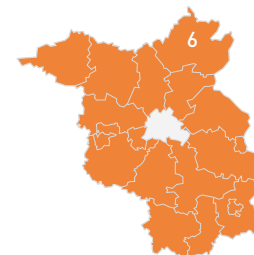


Langfristiges Ziel aller Beteiligten ist es, die bewegte Geschichte des Ortes auf zeitgemäße Weise fortzuführen und dabei scheinbare Gegensätze zu etwas Neuem zu verbinden: Denkmal und moderne Architektur, Tradition und Digitalisierung, Gemeinwohl und Gewerbe, ländliche und urbane Lebenskultur – ein Ort für wachsende Gemeinschaft.

Für dieses Bestreben wird das Dorfscheunenteam mit dem Initiativpreis des Brandenburgischen Baukulturpreises 2021 ausgezeichnet.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



6 ST. MARIENKIRCHE PRENZLAU

Anschrift

Marienkirchstr. 4
17291 Prenzlau

Architektur

Krekeler Architekten
Generalplaner GmbH,
Brandenburg an der Havel

Tragwerk

Peter Krämer
Krekeler Architekten
Generalplaner GmbH
Brandenburg an der Havel

Weitere Beteiligte

Historische Bauforschung
Dirk Schumann, Berlin

Bauherrin

Evangelische Kirchengemeinde
Prenzlau

Stadt/Kommune

Prenzlau

Fotografien

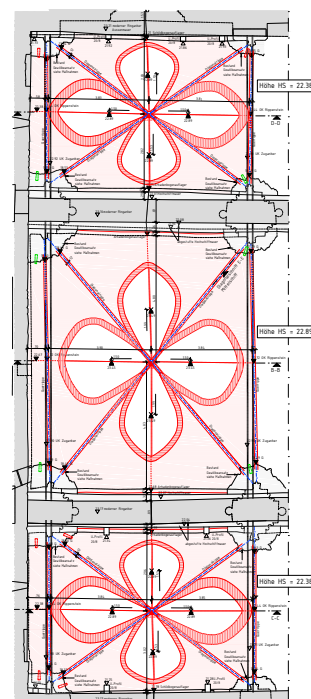
Stefan Melchior

Die bauschmuckreiche St. Marienkirche in Prenzlau ist ein denkmalgeschütztes Wahrzeichen der Stadt sowie ein bedeutsames Backsteingotikgebäude im gesamten norddeutschen Raum. Die markante Ostfassade dominiert die Innenstadt, welche kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges schwere Verluste an historischer Bausubstanz erlitten hat, darunter auch Dach und Gewölbe der stadtbildprägenden Kirche. Nach ersten Sicherungsmaßnahmen Ende der 40er Jahre hat es bis zum Jahr 1970 gedauert, bis der Wiederaufbau starten konnte, welcher sich bis in die heutige Zeit erstreckt hat.

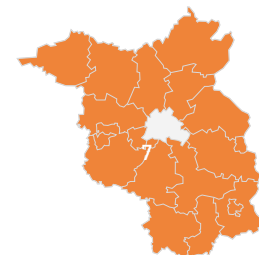
Die zum Baukulturpreis eingereichte Rekonstruktion des Kirchengewölbes in traditioneller Handwerkstechnik stellt insofern einen Höhepunkt in der örtlichen Geschichte dar, die vor über 70 Jahren begann. Die Einwölbung eines Kirchenlangschiffes nach dem baukonstruktiven Vorbild der Hochgotik stellt dabei eine besondere Leistung dar, denn die unzähligen, statischen Zwischenzustände beim Einwölben sind selbst mit modernster Technik kaum darzustellen. Mehrere hundert Tonnen Steine wurden in akribischer Handarbeit in Form von 21 Gewölbekappen zu einem einzigartigen Gesamtkunstwerk verarbeitet. Das Ergebnis ist ein Zeugnis der Handwerkskunst auf einem bemerkenswert hohen Niveau.



Ein aus dem Ruhestand gerufener Maurer konnte dieses beeindruckende Wissen an die nächste Generation weitergeben. Dieser Wiederaufbau in Rekordzeit, der Mut und das Vertrauen der Beteiligten in das Handwerk, das hohe Niveau der Ausführung, die Weitergabe historischer Handwerkstechniken und nicht zuletzt die Wiederherstellung dieses außergewöhnlichen Raumgefüges verdient nach Ansicht der Jury eine Nominierung im Rahmen des Baukulturpreises.



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



7 HAUS PUNGS – INSTANDSETZUNG UND MODERNISIERUNG EINES UNTER DENKMALSCHUTZ STEHENDEN EINFAMILIENHAUSES

Anschrift
Jägerhorn 17
14532 Kleinmachnow

Architektur
Müller-Stüler und Höll
Gesellschaft von Architekten
mbH, Berlin

Tragwerk
Büro Rüdiger – Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung, Berlin

Weitere Beteiligte
Michael Sämann, Restaurator
Potsdam
Uwe Sallmann, Sachverständiger
Holzschutz, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Gudrun und Sven Massen, Berlin

Stadt/Kommune
Gemeinde Kleinmachnow

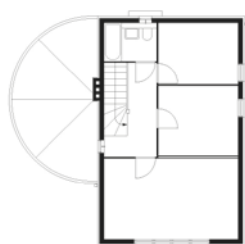
Fotografien
Florian Höll

Das Haus Pungs in Kleinmachnow wurde im Auftrag von Elisabeth Pungs als eines der letzten Bauwerke der klassischen Moderne gebaut und 1932 fertiggestellt. Entworfen wurde das zweigeschossige Einfamilienhaus von Paul Rudolf Henning, Architekt und Bildhauer, der nicht nur mit Hauptvertretern der Klassischen Moderne zusammenarbeitete, einige beachtenswerte Bauwerke hinterließ und sich auch theoretisch mit dem „Stil des Neuen Bauens“ auseinandersetzte. Der kubische Putzbau mit flachem Dach folgt in selten konsequenter Weise den Gestaltungsprinzipien des „Neuen Bauens“, die auch die Anlage des gebäudenahen Außenbereichs prägen.

Das zuletzt stark beschädigte, unter Denkmalschutz stehende Gebäude wurde von März 2019 bis Januar 2020 instandgesetzt und modernisiert. Ziel war die Rekonstruktion des bauzeitlichen Erscheinungsbildes bei gleichzeitiger Herstellung als zeitgemäß nutzbares Wohnhaus. Neben der Lösung der baukonstruktiven Herausforderungen fand die Wiederherstellung der historischen Materialität und Farbgebung auf der Grundlage restauratorischer Untersuchungen besondere Beachtung.



Hervorzuheben ist bei diesem Projekt die gelungene Verbindung von historischer und aktueller Baukultur. Durch die sorgfältige Restaurierung und respektvolle Modernisierung wurde ein kleines Juwel der Klassischen Moderne in Form, Materialität und Farbgebung wieder erlebbar. Haus Pungs beweist, dass die Prinzipien des Neuen Bauens immer noch überzeugen und auch aktuelle Wohnansprüche des 21. Jahrhunderts erfüllen.



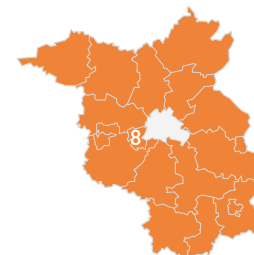
Obergeschoss



Erdgeschoss



NOMINIERUNG IM RAHMEN DER AUSZEICHNUNG MIT DEM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021



8 UMBAU EINER EHEMALIGEN FRIEDHOFSKAPELLE ZU EINEM WOHNHAUS

Anschrift
Hermannswerder 20B
14473 Potsdam

Architektur
Müller-Stüler und Höll
Gesellschaft von Architekten
mbH, Berlin

Tragwerk
Büro Rüdiger – Ingenieurbüro für
Tragwerksplanung, Berlin

Weitere Beteiligte
Michael Sämann, Restaurator
Potsdam
Uwe Sallmann, Sachverständiger
Holzschutz, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Kerstin und Roland Klemann,
Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Tomek Kwiatosz

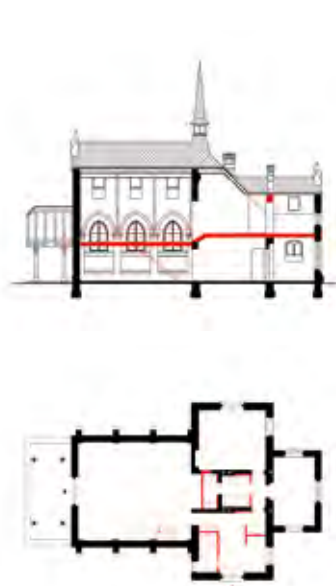
In seinem fabelhaften Buch „The Secret Lives of Buildings“ erzählt der englische Architekt Edward Hollis die Geschichte von wichtigen Gebäuden durch den Blickpunkt ihrer Bewohner und Besucher. Häuser werden für einen bestimmten Bauherr mit einer genauen Nutzung konzipiert und gebaut. Aber was die Wände und Räume dieser Strukturen in den folgenden Jahrzehnten oder Jahrhunderten erleben, bleibt erst einmal ein Geheimnis des jeweiligen Objektes.

Als die Eheleute Clara und Hermann Hoffbauer 1895 den Architekten und Baumeister Robert Lembcke mit den Planungen einer Friedhofskapelle auf dem heutigen Hermannswerder beauftragten, ahnten sie nicht, dass diese bald zu Labor- und Sezierräumen umgewidmet werden würden und nach einem langen Leerstand zwischen 1979 und 2004 als umgebautes Atelierhaus für ein Künstlerpaar dienen wird.

Nach vielen Jahren fanden nun Bauherr und Immobilie wieder zueinander und das Ergebnis ist ein Gewinn für alle. Die heute unter Denkmalschutz stehende Kapelle wurde in den Jahren 2017 – 2019 umfassend und liebevoll saniert und zu einem Wohnhaus für eine fünfköpfige Familie umgebaut. Im Langhaus der Kapelle entstand ein Wohnraum auf zwei Ebenen mit Essbereich, offener Küche und großem Kaminofen.



Die neue Konstruktion aus Stahl und Holz wurde präzise und respektvoll in das charmante Mauerwerksgebäude im neugotischen Stil eingesetzt. In den Querhäusern und dem Kopfbau konnten ein Eingangsbereich, drei Badezimmer und fünf Arbeits- und Schlafzimmer realisiert werden. In einem neu errichteten Nebengebäude wurden zusätzlich ein Hauswirtschafts- und ein Werkstattraum geschaffen.



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

9 NEUBAU KITA „HAVELBLICK“, POTSDAM

Anschrift
Albert-Einstein-Straße 38
14473 Potsdam

Architektur
werkgruppe kleinmachnow
Architekten PartGmbH

Landschaftsarchitektur
Albert Armbruster, Berlin

Innenarchitektur
werkgruppe kleinmachnow
Architekten

Tragwerk und Energienachweis
Kern Ingenieure, Potsdam

TA
ibs ingenieurbüro skär,
Birkenwerder

Bauherrin
Die Kinderwelt gGmbH, Potsdam

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
werkgruppe kleinmachnow
Architekten



MENSA- UND LEHRGEBÄUDE FILMUNIVERSITÄT, POTSDAM

11

Anschrift
Marlene-Dietrich-Allee 11
14482 Potsdam

Architektur
me di um Architekten Roloff Ruffing
+ Partner, Hamburg
Bauleitung: baubüro.eins, Berlin

Landschaftsarchitektur
Höhn Landschaftsarchitektur,
Potsdam

Tragwerk
Assmann Beraten + Planen,
Hamburg

Bauherrin
Brandenburgischer Landesbetrieb
für Liegenschaften und Bauen (BLB)
im Auftrag des Landes Brandenburg

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Marcus Bredt



10 THINK CAMPUS, POTSDAM

Anschrift
Konrad-Zuse-Ring
14469 Potsdam

Architektur
Bollinger + Fehlig Architekten
GmbH BDA, Berlin

Landschaftsarchitektur
ST raum a. Landschaftsarchitektur
Berlin

Tragwerk
SFB Saradshow Fishedick Berlin
Bauingenieure GmbH, Berlin

TA
BERLING Ingenieurgesellschaft
mbH, Berlin

Bauherrin
BootHub Potsdam GmbH & Co. KG,
Berlin

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Marcus Ebener



SANIERUNG WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS, POTSDAM

12

Anschrift
Rudolf-Breitscheid-Straße 25 /
Karl-Liebknecht-Straße 136
14482 Potsdam

Architektur
3PO Bopst Melan Architekten BDA
PartGmbH, Potsdam

Tragwerk
Ingenieurbüro Udo Meier, Berlin

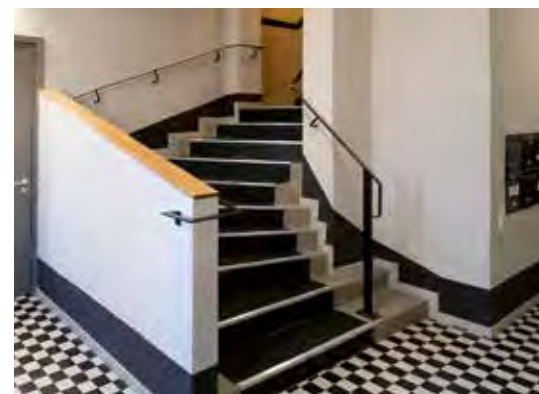
TA
beltec.aero GmbH
André Belen, Berlin

Weitere Beteiligte
Dirk Böhme – Restaurator,
Potsdam

Bauherrin und Bauherr
Petra und Hartmut Kulka, Berlin

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Friedemann Steinhausen



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

13 KLASSIZISMUS – TRANSFORMIERT, POTSDAM

Anschrift
Clara-Zetkin-Straße 23
14471 Potsdam

Architektur
Gorenflos Architekten Gesellschaft
von Architekten mbH, Berlin

Landschaftsarchitektur
Dipl.-Ing. Gartenbau
Beate Rissmann, Berlin

Innenarchitektur
Bildhauer Karyatide
Friedemann Grieshaber, Berlin

Tragwerk
Dr. Philipp Krampe
Ingenieurbüro Krampe, Berlin

Stadt/Kommune
Landeshauptstadt Potsdam

Fotografien
Hanns Joosten



14 UMNUTZUNG EINES EHEMALIGEN OBSTZÜCHTERGEHÖFTES ZUM TOURISMUSBÜRO UND BÜRGERSERVICE, WERDER (HAVEL)

Anschrift
Plantagenplatz 9
14542 Werder (Havel)

Architektur
Planungsgruppe Lindowsches Haus
vertr. durch Lehmann Bauprojekt,
ardoris GmbH (Fotografien),
beide Werder (Havel)
I. Reimer & J. Kempe Architektur-
büro, Potsdam

Landschaftsarchitektur
AG Protzmann + Wegwerth PartGmbB,
Potsdam

Tragwerk
Dr. Zauft Ingenieurgesellschaft für
Bauwesen mbH, Potsdam

TA
Ing.-und SV-Büro für Haustechnik
Görisch, Potsdam
Reichmann Elektroplan, Hennigsdorf

Bauherrin/Stadt/Kommune
Stadt Werder (Havel)



MIETWOHNANLAGE BESTEHEND AUS ZWEI DREIFAMILIENHÄUSERN, WERDER (HAVEL)

15



Anschrift
Phöbener Strasse 114
14542 Werder (Havel)

Architektur
Grüneke Architektur Stadtplanung,
Trebbin OT Blankensee

Baubetreuung:
Mathias Arnold, Glindow

Tragwerk
Dipl.-Ing. A. Heinicke, Potsdam

TA
Gexx aeroSol, Wildau
Haustechnik GmbH Brandenburg,
Brandenburg an der Havel

Bauherrin und Bauherr
Cornelia und Dr. Christoph Bischoff-
Everding, Werder (Havel)

Stadt/Kommune
Stadt Werder (Havel)

Fotografien
Thomas Stibenz

WOHNSCHEUNE, FALKENSEE

16



Anschrift
Bredower Str. 36 a
14612 Falkensee

Architektur
Annabau Architektur und
Landschaft GmbH, Berlin

Tragwerk
Niehues Winkler Ingenieure, Berlin

Bauherrin und Bauherr
Simon und Miriam Robinson,
Falkensee

Stadt/Kommune
Stadt Falkensee

Fotografien
Hanns Joosten

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

17 SOS-KINDERDORF, WITTENBERGE

Anschrift

Schillerstr. 1 und 2
Bürgermeister-Jahn-Str. 16
19322 Wittenberge

Architektur

°pha Architekten BDA, Banniza,
Hermann, Öchsner PartGmbB,
Potsdam

Tragwerk

Dipl.-Ing. Helmar Krebs,
Brandenburg an der Havel

TA

Welterstherm GmbH,
Brandenburg an der Havel

Bauherr

SOS-Kinderdorf e.V.
Stabsstelle Bau, München

Stadt/Kommune

Stadt Wittenberge

Fotografien

Leon Lenk



NATURHAUS, SCHORFHEIDE/OT KLANDORF

19

Anschrift

Dorfstraße 59
16244 Schorfheide OT Klandorf

Architektur

Spreeplan Projekt UG, Berlin

Tragwerk

Ingenieurbüro Holz & Nagel,
Grünberg Brüssow

TA

Konstruktivbau Pawel Dittrich,
Berlin Kladow

Bauherr

Thomas Bessel, Berlin

Stadt/Kommune

Gemeinde Schorfheide

Fotografien

Spreeplan Projekt UG



18 MASSIVHOLZHÄUSER, NEURUPPIN

Anschrift

Eisenbahnstraße 20–21
16816 Neuruppin

Architektur

Praeger Richter Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur

Praeger Richter Architekten, Berlin

Tragwerk

Projekt Bau Kluge UG,
Schenkendöbern

TA

Ingenieurbüro Lüttgens, Berlin

Bauherrin

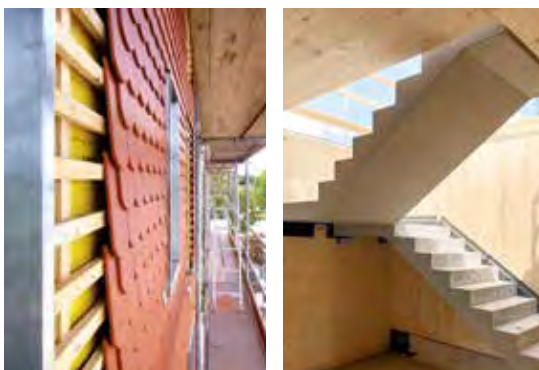
Baugruppe Ausbauhaus Neuruppin
GbR c/o Marc Völker, Neuruppin

Stadt/Kommune

Stadt Neuruppin

Fotografien

Andreas Friedel



UMBAU UND MODERNISIERUNG WOHNHÄUSER, EBERSWALDE

20

Anschrift

August-Bebel-Straße 5, 7, 9 a, 9 und
Ruhlaer Straße 21 – BebelQuartier –
16225 Eberswalde

Architektur und TA

Projektbüro Dörner + Partner GmbH,
architekten_ingenieure, Eberswalde

Landschaftsarchitektur

Gebaute Landschaft, Manja Voitunik
Landschaftsarchitektin, Eberswalde
JUCA architektur + landschaftsarchi-
tektur, Berlin

Bauherrin und Bauherr

WHG Wohnungsbau- und
Hausverwaltungs GmbH, Eberswalde

Stadt/Kommune

Stadt Eberswalde

Fotografien

Eduard Fischer



WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

21 DENKMALGERECHTE SANIERUNG DER FACHWERKHÄUSER UND AUSBAU ZUM MUSEUM DER STADT, ANGERMÜNDE

Anschrift

Hoher Steinweg 17+18
16278 Angermünde

Architektur

immer.gut architektur+denkmalpflege Beckert+Grabowski
Architekten Part GmbH, Prenzlau

Innenarchitektur

Chezweitz GmbH
Museumsplanung, Berlin

Tragwerk

Ingenieurbüro Lothar-Rüdiger,
Prenzlau

TA

paka ingenieure, Schwedt/Oder

Bauherrin

Stadt Angermünde

Stadt/Kommune

Stadt Angermünde

Fotografien

Sebastian Krauleidis



FLEDERMAUSQUARTIER OSTQUELLBRAUEREI, FRANKFURT (ODER) 23



Anschrift

Heilbronner Straße 17
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

Architekturbüro Regine Krüger,
Frankfurt (Oder)

Tragwerk

Ingenieurbüro Iwanetz,
Frankfurt (Oder)

Bauherr

Landschaftspflegeverband Mittlere
Oder e.V., Frankfurt (Oder)

Stadt/Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

Architekturbüro Regine Krüger,
Frankfurt (Oder)

22 STADTARCHIV, FRANKFURT (ODER)

Anschrift

Rosa-Luxemburg-Straße 43
15230 Frankfurt (Oder)

Architektur

aib – Architektur- und Ingenieurbüro
GmbH, Frankfurt (Oder)

Innenarchitektur

Michaela Kammer Design,
Königs Wusterhausen

Tragwerk

aib – Architektur- und Ingenieurbüro
GmbH, Frankfurt (Oder)

TA

aib – Architektur- und Ingenieurbüro
GmbH, Frankfurt (Oder)

Bauherrin

Stadt Frankfurt (Oder)
Zentrales Immobilienmanagement

Stadt/Kommune

Stadt Frankfurt (Oder)

Fotografien

aib – Architektur- und Ingenieurbüro
GmbH, Frankfurt (Oder)



ESCHENHOF, NEUREICHENWALDE



Anschrift

Kieferstr. 16
15526 Reichenwalde
OT Neureichenwalde

Architektur

freeminds.architecture,
Reichenwalde OT Neureichenwalde

Tragwerk

Holzbau:
Dipl.-Ing. Christian Trunte
Klenk Holz AG, Baruth
Massivbau:
Dipl.-Ing. Frank Rüdinger,
Fürstenwalde

Bauherrin und Bauherr

Carina und Imre Varga,
Reichenwalde

Stadt/Kommune

Amt Scharmützelsee, Bad Saarow
Landkreis Oder-Spree

Fotografien

Carina Varga

WEITERE EINGEREICHTE ARBEITEN ZUM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

25 NEUES BAUEN AUF ALTEM GUTSGELÄNDE, SCHENKENDÖBERN

Anschrift
Wilschwitz 28,
03172 Schenkendöbern bei Guben

Architektur
Diplomformgestalter Friedemann
Seeger, Bernau bei Berlin

Tragwerk
Projekt Bau Kluge,
Schenkendöbern OT Kerkwitz

Bauherrin und Bauherr
Maria und Friedemann Wilke,
Schenkendöbern

Stadt/Kommune
Gemeinde Schenkendöbern

Fotografien
Friedemann Seeger
Friedemann Wilke



26 HAUS SCHULZENDORF

Architektur
Transstruktura
Architektengemeinschaft
Andreas Heim, Nataliya Sukhova
mit Viktor Hoffmann, Berlin

Tragwerk
Ingenieurbüro Kai Billinger GmbH,
Zeuthen

Stadt/Kommune
Gemeinde Schulzendorf

Fotografien
Klemens Renner



KAISERBAHNHOF, HALBE

27

Anschrift
Bahnhofstraße 31
15757 Halbe

Architektur
Zappe Architekten, Berlin

Landschaftsarchitektur
Hortec, Berlin

Innenarchitektur
Sandra Nunnerley, New York, USA

Tragwerk
IB Krone Ingenieure GmbH, Berlin

TGA
Jenny Eggen, Berlin
Marshall Day Accoustics Auckland
New Zealand

TA
Generalbau Schubert + Partner
GmbH, Cottbus

Bauherr
Kaiserbahnhof Halbe Limited cf-
Peter Macky, Berlin (Fotografien)

Stadt/Kommune
Gemeinde Halbe



DREISEITHOF, SAALHAUSEN

28

Anschrift
Saalhausener Dorfstraße 24
01983 Großräschen OT Saalhausen

Architektur
Architekt Robert Viktor Scholz – Architekten und
Ingenieure, Calau

EINFAMILIENHAUS, ZEUTHEN

29

Anschrift
Am Pulverberg 39
15738 Zeuthen

Architektur, Landschaftsarchitektur
DGS Ingenieurbüro für Bauwesen,
Zeuthen

MEHRFAMILIENHAUS MIT KINDERTAGESSTÄTTE, EICHWALDE

30

Anschrift
Triftstraße 26
15732 Eichwalde

Architektur, Landschaftsarchitektur
DGS Ingenieurbüro für Bauwesen,
Zeuthen

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

Brandenburgischer Baukulturpreis

Seite 10

Amtsgericht Königs Wusterhausen:
Abelmann Vielain Pock Architekten
Partnerschaft mbB Architekten BDA
Prof. Renate Abelmann,
Dipl.-Ing. Walter Vielain,
Dipl.-Ing. Clemens Pock,
Marta Sniegowska,
Sanura Sabot,
Urs Bankmann,
Kasia Marciniak,
Daniela Schulze
Hasenheide 61/11
10967 Berlin
www.avp-architekten.de

Sonderpreise

Seite 14

**Gewölbebrücke über die Schwarze Elster
bei Neudeck:**
Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg
Dienststätte Cottbus
Projektleitung:
Dipl.-Ing. Manfred Ragotzky
Von-Schön-Straße 11
03050 Cottbus

Seite 16

Alexander Haus, Potsdam:
Hertzberg Weber Architekten BDA
PartGmbH
Dipl.-Ing. Frauke Weber M.Sc.
Hegelallee 18a
14467 Potsdam
www.hertzbergweber.de

Seite 18

Mensa Klosterfelde, Wandlitz:
Renner Architekten GmbH
Dipl.-Ing. Detert Renner
Bürgerheimstraße 5
10365 Berlin
www.rennerarchitekten.de

Initiativpreis

Seite 20

Scheune, Prädikow:
Entwicklung / Betrieb:
Verein Hof Prädikow e.V.
Müncheberger Str. 1a
15345 Prötzel OT Prädikow

Hütten & Paläste
Nanni Grau, Frank Schönert,
Sophia Albrecht, Jene van den Abeele
Kastanienallee 26
10435 Berlin
www.huettenundpalaeste.de

Nominierungen

Seite 22

St. Marienkirche, Prenzlau:
Krekeler Architekten Generalplaner GmbH
Dr. Hans-Joachim Krekeler und
Dr. Klaus Schmidt
Domlinden 28
14776 Brandenburg an der Havel
www.krekeler-architekten.de

Seite 24

Haus Pungs, Kleinmachnow:
Müller-Stüler und Höll Gesellschaft von
Architekten mbH
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Florian Höll
Fasanenstraße 13
10623 Berlin
www.msh-architekten.de

Seite 26

**Friedhofskapelle Hermannswerder,
Potsdam:**
Müller-Stüler und Höll Gesellschaft von
Architekten mbH
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Soeren Fritz
Fasanenstraße 13
10623 Berlin
www.msh-architekthe

Weitere Einreichungen

Seite 28

Kita Havelblick, Potsdam:
werkgruppe kleinmachnow Architekten
PartGmbH
Dipl.-Ing. Architekten Paul Heidenreich und
Thomas Klatt
Karl-Marx-Str. 102
14532 Kleinmachnow
www.werkgruppe-kleinmachnow.de

Seite 28

Think Campus, Potsdam:
Bollinger + Fehlig Architekten GmbH BDA
Dipl. Architekt Roger Bollinger und
Dipl.-Ing. Architekt Jens Fehlig
Mehringdamm 33
10961 Berlin
www.bollinger-fehlig.de

Seite 29

**Mensa- und Lehrgebäude Filmuniversität
Potsdam-Babelsberg:**
me di um Architekten Roloff Ruffing +
Partner
Dipl.-Ing. Klaus Roloff, Thomas Rücker,
Peer Hillmann, Alexander Stoffelshaus,
Andreas Rodionov, Anh Dao Thi,
Mitarbeiter bb1: Sarah Timmermann,
Anna-Heda Reuter, Natalja Meyer,
Christina Götte, Kathleen Schmidt
Eppendorfer Weg 213
20253 Hamburg
www.medium-architekten.de

Seite 29

Geschäftshaus, Potsdam-Babelsberg:
3PO Bopst Melan Architekten BDA
PartGmbH
Dipl.-Ing. Architektin Katja Melan und
Dipl.-Ing. Architekt Dirk Bopst
Graf-von-Schwerin-Straße 2
14469 Potsdam
www.3po.de

Seite 30

Klassizismus – transformiert, Potsdam:
Gorenflos Architekten Gesellschaft von
Architekten mbH
Dipl.-Ing. Architekt Matthias Gorenflos
und Barbara Vève
Prenzlauer Allee 237
10405 Berlin
www.gorenflos-architekten.de

VERZEICHNIS DER TEILNEHMENDEN AM BRANDENBURGISCHEN BAUKULTURPREIS 2021

Seite 30

Obstzüchtergehöft, Werder (Havel):

Planungsgruppe Lindowsches Haus
vertreten durch Lehmann Bauprojekt
Dipl.-Ing. Steffen Lehmann
Zum Großen Zernsee 4a
14542 Werder (Havel)
www.lehmann-bauprojekt.de

Seite 31

Mietwohnanlage, Werder (Havel):

Grüneke Architektur Stadtplanung
Dipl.-Ing. Detlef Grüneke
Blankenseer Dorfstrasse 19
14959 Trebbin OT Blankensee

Seite 31

Wohnscheune, Falkensee:

Annabau Architektur und Landschaft GmbH
Dipl.-Ing. Moritz Schloten Architekt BDA
Choriner Str. 55
10435 Berlin
www.annabau.com

Seite 32

SOS-Kinderdorf, Wittenberge:

°pha Architekten BDA, Banniza, Hermann,
Öchsner PartGmbH
Dipl.-Ing. Benedikt Banniza Architekt BDA
Holzmarktstr. 11
14467 Potsdam
www.phadesign.de

Seite 32

Massivholzhäuser, Neuruppin:

Praeger Richter Architekten
Dipl.-Ing. Henri Praeger und
Dr. Dipl.-Ing. Jana Richter
Florastraße 86 A
13187 Berlin
www.praegerrichter.de

Seite 33

Naturhaus, Schorfheide:

Spreepfan Projekt UG
Dipl.-Ing. Arch. Manuela Mathäs und
Dipl.-Ing. Dag Schaffarczyk
Reichsstraße 108
14052 Berlin
www.spreepfan.de

Seite 33

Wohnhäuser, Eberswalde:

Projektbüro Dörner + Partner GmbH
Dipl.-Ing. (FH)/Architektin Katja Dörner
Bahnhofstraße 7
16227 Eberswalde
www.doerner-partner.de

Seite 34

Haus Uckermark, Angermünde:

immer.gut architektur+denkmalpflege
Beckert+Grabowski Architekten Part GmbH
Dipl.-Ing./MA Olaf Beckert Architekt BDA
Schwedter Straße 68
17291 Prenzlau
www.immergut-architektur.de

Seite 34

Stadtarchiv, Frankfurt (Oder):

aib – Architektur- und Ingenieurbüro GmbH
Dipl.-Ing. Susanne Hilgenfeld
Carthausplatz 1
15230 Frankfurt (Oder)
www.aibffo.de

Seite 35

Flederhausquartier Ostquellbrauerei, Frankfurt (Oder):

Architekturbüro Regine Krüger
Beeskower Straße 10
15234 Frankfurt (Oder)
www.architekturbuero-krueger-frankfurt.de

Seite 35

Eschenhof, Neureichenwalde:

freeminds.architecture
Dipl.-Ing. Carina Varga
Kieferstr. 16
15526 Reichenwalde
OT Neureichenwalde
www.freeminders.eu

Seite 36

Neues Bauen auf altem Gutsgelände, Schenkendöbern:

Diplomformgestalter Friedemann Seeger
Neuer Schulweg 3
16321 Bernau bei Berlin

Seite 36

Haus Schulzendorf, Königs Wusterhausen:

Transstruktura Architektengemeinschaft
Andreas Heim, Nataliya Sukhova mit
Viktor Hoffmann
Prinzessinnenstraße 1, Büro 5
10969 Berlin
www.transstruktura.com

Seite 37

Kaiserbahnhof, Halbe:

Peter Macky (Eigentümer und Bauherr)
Zappe Architekten
Dipl.-Ing. Architekt Stefan Zappe
Andre Gildehaus
Torstraße 154
10115 Berlin
www.zappearchitekten.de

Seite 37

Dreiseithof, Saalhausen:

Architekt Robert Viktor Scholz – Architekten
und Ingenieure
Dipl.-Ing.(TU) Architekt Robert Viktor Scholz
Schulstraße 2
03205 Calau
www.architekt-scholz.de

Seite 37

Einfamilienhaus, Zeuthen:

DGS Ingenieurbüro für Bauwesen
Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider und
Hannes Schult M.Sc
Müggelstraße 10
15738 Zeuthen
www.dgs-ib.de

Seite 37

Mehrfamilienhaus mit Kindertagesstätte, Eichwalde:

DGS Ingenieurbüro für Bauwesen
Dipl.-Ing. Detlef Gradl-Schneider
Müggelstraße 10
15738 Zeuthen
www.dgs-ib.de

IHRE NOTIZEN

IMPRESSUM

Herausgeber

Brandenburgische Architektenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kurfürstenstraße 52
14467 Potsdam
Telefon: 03 31.27 59 10
Telefax: 03 31.27 59 111
E-Mail: info@ak-brandenburg.de
Web: www.ak-brandenburg.de

Brandenburgische Ingenieurkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Schlaatzweg 1
14473 Potsdam
Telefon: 03 31.74 31 80
Telefax: 03 31.74 31 830
E-Mail: info@bbik.de
Web: www.bbik.de

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung
des Landes Brandenburg
Henning-von-Tresckow-Straße 2–8
14467 Potsdam

Konzeption und Realisierung

eckedesign, Potsdam

Fotonachweis:

S. 3 Volker Tanner
S. 5 Ottmar Winter, Photoatelier Pfeil
S. 6 Maria Roloff

Wir danken den teilnehmenden Architektur- und Ingenieurbüros für die Bereitstellung des Bildmaterials und den folgenden Institutionen für ihre finanzielle und organisatorische Unterstützung:



FACHGEMEINSCHAFT BAU
BERLIN UND BRANDENBURG e.V.

VOM BAU | VOM FACH | VON HIER

